

Hamburg, 27. 7. 49

liebe Frau Tessmann!

Sana noch mit meinen Gedanken bei Ihnen,  
vernahm ich heute abend den äusserst interessanten  
Vortrag unseres Kameraden Schäfer-Hansen

Ich bedauerte nur, dass Sie und andere Gleich-  
gesinnte nicht dabei sein konnten. Ich glaube  
überhaupt, es würden manche das gerne hören,  
wenn sie überhaupt wüssten, dass es das gibt.  
Dass da Menschen sind, die auch im geistig-  
seelischen Gebiete über alles, was uns zerbrochen  
ist hinaus das, was uns wesentlich ist, festhalten,  
wieder aufrichten und bewusst herausstellen,  
damit wir wieder ein Fundament haben und  
einen Zusammenhalt. — — —

Der Redner sprach vom totalen Zusammenbruch  
des einstigen Bürgertums unserer Väter und der  
deutschen Arbeiterideale der „International“ von einst  
und vom völligen Versagen der Kirche, das sich  
hierbei erwiesen hat. Auch, dass kein Ausland uns  
deutsche Menschen verstehen kann, weil kein anderes  
Land derartig tiefgreifende Erschütterungen und  
innere Umwälzungen erlitten hat, wie unser Volk  
seit 1918.

Was uns helfen kann, ist einzig die innere Haltung.  
Er sagte: die herrische Haltung gegenüber dem Leben —